

Jetzt verstehe ich dich! • Sprechen und zuhören

○ **Anwenden und vertiefen, SB S. 38/39 (Lösungen)**

1 Untersucht, wie sich der Streit entwickelt und welche Äußerungen den Streit verschärfen.

a) und b) Freie Schülerarbeit.

c)	Lea	Anne
	<ul style="list-style-type: none"> - packt Anne am Arm - schreit Anne an (Z. 9 und Z. 35) - stehen sich gegenüber (Z. 13) - stampft mit dem Fuß auf (Z. 20) - brüllt (Z. 26) - lässt Annes Arm los (Z. 30 f.) 	<ul style="list-style-type: none"> - will weitergehen - will Lea stehen lassen - stehen sich gegenüber (Z. 13) - ist kurz davor zu weinen (Z. 20 f. und Z. 24) - starrt Lea an (Z. 25)

- d) 1 Anne ist verletzt, weil Lea ihren Bruder „behindert“ genannt hat und ihr alle anderen typischen Eigenschaften Jakobs nicht wichtig zu sein scheinen. – Z. 2
 2 Anne ist verletzt, weil sie über andere Eigenschaften wahrgenommen werden möchte als über die Tatsache, dass sie einen behinderten Bruder hat. – Z. 2 / Z. 29
 3 Anne antwortet schnippisch. – Z. 3
 4 Anne weist Lea zurück. – Z. 8
 5 Lea weist Anne zurück. – Z. 9
 6 Anne gibt nicht nach. – Z. 16
 7 Lea gibt nicht nach. – Z. 19
 8 Anne verschärft den Streit. – Z. 34
 9 Lea verschärft den Streit. – Z. 35

e)	Lea:	Anne:
	<ul style="list-style-type: none"> - Annes beste Freundin - erwähnte im Gespräch mit anderen Kindern als Erkennungsmerkmal für <i>Anne deren behinderten Bruder</i> - versteht Anne <i>nicht</i> - verhält sich im Streit <i>aufbrausend</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - Leas beste Freundin - hat Bruder (Jakob), der ihr viel bedeutet - ist verletzt, weil <i>sie über andere Eigenschaften wahrgenommen werden möchte als ihren Bruder</i> - ist verärgert, weil <i>Lea ihren Bruder „behindert“ genannt hat</i> - reagiert <i>beleidigt und abweisend</i>

2 Gestaltet ein Rollenspiel, in dem sich die beiden Mädchen am Ende versöhnen. Überlegt, wie Bitten und Entschuldigungen dabei helfen können.

- a) Lea und Anne sollen ruhig und sachlich bleiben.
 b) Freie Schülerarbeit. Tipp: Ab Zeile 4 ist dies nach jeder Äußerung möglich.
 c) Freie Schülerarbeit.

Beispiellösungen:

Lea: Ich wollte dich doch nicht kränken. Ich weiß doch, dass du deinen Bruder liebst und er nicht nur behindert ist.

Anne: Ich reagiere immer empfindlich, wenn es um meinen Bruder geht, weil es so ungerecht ist, dass alle Außenstehenden ihn auf seine geistige Behinderung reduzieren.

d) bis h) Freie Schülerarbeit.

Jetzt verstehe ich dich! • Sprechen und zuhören

3 Klärt den Gesprächsverlauf und beurteilt Saras Entschuldigung.

- a) Sara ruft Herrn Mey sehr spät, fast schon in der Nacht, an.
- Herr Mey beachtet die Regel, sich am Telefon mit dem Namen zu melden.
- Sara ruft Herrn Mey an einem Freitag an.
- Saras Opa feiert seinen 60. Geburtstag.
- Für den Sonntag ist ein Turnier angesetzt, für das Herr Mey Sara aufgestellt hat.
- Saras Mutter hat eine Warnung ausgesprochen.
- Herr Mey ist von Sara enttäuscht.

- b) Saras Verhalten ist ~~angemessen~~ / nicht angemessen, weil sie sich weder für ihren späten Anruf noch für ihre Vergesslichkeit, die zur verspäteten Benachrichtigung führt, entschuldigt.

Herr Mey verhält sich angemessen / ~~nicht angemessen~~, weil er Sarah auf ihr doppeltes Fehlverhalten zwar aufmerksam macht, aber gleichwohl höflich bleibt.

Sara trifft den ~~richtigen Ton~~ / nicht den richtigen Ton, weil sie ihren späten Anruf und die späte Benachrichtigung als selbstverständlich abtut.

Herr Mey trifft den richtigen Ton / ~~trifft nicht den richtigen Ton~~, weil er höflich bleibt und dennoch das Fehlverhalten benennt.

4 Versetzt euch in Sara und Herrn Mey. Wie hättet ihr gehandelt? Übt verschiedene Rollenspiele ein und stellt sie der Klasse vor.

a)	Sara:	Herr Mey:
	<ul style="list-style-type: none"> - hat es versäumt, ihren Trainer über die Geburtstagsfeier des Großvaters zu informieren - ruft viel zu spät bei Herrn Mey an - entschuldigt sich weder für ihre Vergesslichkeit noch für den späten Anruf - trifft nicht den richtigen Ton, weil sie keinen Fehler in ihrem Verhalten sieht 	<ul style="list-style-type: none"> - erfährt am Freitagabend, dass Sara nicht am Turnier am Sonntag teilnehmen wird - muss eine Ersatzspielerin finden - verhält sich angemessen, weil er Sarah auf ihr Fehlverhalten zwar aufmerksam macht, aber höflich bleibt - trifft dabei den richtigen Ton

- b) Freie Schülerarbeit.

Beispiellösung:

Herr Mey könnte von Sara verlangen, selbst Ersatz zu besorgen, und ihr die Verantwortung für eine mögliche Niederlage der Mannschaft zuweisen.

- c) Freie Schülerarbeit. Tipp: Von Sarah kann man mindestens zwei Entschuldigungen erwarten, nämlich eine Entschuldigung dafür, noch so spät am Abend mit ihrem Anruf zu stören, und eine Entschuldigung dafür, nicht vorher daran gedacht zu haben, dass sie über Nacht wegbleiben. Sara hätte ihre Reue auch damit unterstreichen können, ihrem Trainer entweder zu zeigen, dass sie sich über einen Ersatz Gedanken gemacht hat, oder anzubieten, ihm bei der Suche nach Ersatz zu helfen.
- d) Freie Schülerarbeit. Tipp: Wesentlich ist hier der Ton; Sara muss ihr Bedauern auch glaubhaft machen und es nicht nur einfach behaupten.